

4: Ansätze für Collective Action. Welche Erfolgsstrategien gibt es für Collective-Action-Initiativen gegen Korruption?

Erkenntnisse aus der dritten Konferenz des Internationalen Zentrums für Collective Action: Aus einer Evolution zur Revolution. November 2018

Gefilmt auf der dritten Konferenz des Internationalen Zentrums für Collective Action 2018. Die Konferenz wurde vom Basel Institute on Governance mit Unterstützung der Siemens Integrity Initiative, KPMG und Hughes, Hubbard & Reed durchgeführt. Mehr unter www.collective-action.com

Abbildung von Interessengruppen, Themen und Risiken

Gemma Aiolfi, Leiterin Collective Action, Basel Institute on Governance: Zu Beginn würde eine erfolgreiche Collective-Action-Initiative sehr von einer genauen Analyse der Probleme, Interessengruppen und Risiken profitieren. Dann sollte sorgfältig darüber nachgedacht werden, wie die Grundlagenarbeit für den Start vorbereitet werden kann. Das hat unsere Forschung gezeigt, und das ist es, was wir von Menschen hören, die an Collective Action beteiligt sind.

Aufklärung und Sensibilisierung

Lisa Miller, Leiterin, Integrity Compliance Office, Weltbankgruppe: Wir sind im Bereich der Integrity Compliance zunehmend proaktiver, um Collective Action mit verschiedenen Interessengruppen zu fördern: Privatsektor, öffentlicher Sektor, CSOs sowie Wissenschaft. Zu den Maßnahmen, die wir in diesem Bereich ergreifen, gehören die Durchführung von Workshops, insbesondere solcher Workshops, die sich auf KMU konzentrieren, der Versuch, die Integrity Compliance bei KMU zu fördern... Wir arbeiten zunehmend mit Regierungen zusammen und bieten Schulungen für staatliche Unternehmen und andere relevante Akteure im öffentlichen Sektor an. Und wir nehmen an Veranstaltungen wie dieser teil, um Collective Action zu fördern und zu erfahren, was andere Gruppen in dieser Hinsicht tun. So versuchen wir, die Sache voranzubringen.

Vertrauen schaffen

Mirna Adjami, Projektmanagerin Collective Action, Basel Institute on Governance: Der Schlüssel dazu ist, dass Vertrauen Zeit braucht. Vertrauen muss aufgebaut werden, es ist ein Prozess. Manchmal braucht es

ein Pionierunternehmen: einen Leiter, der bereit ist, als Erster etwas auf den Tisch zu legen, das die anderen dazu bringt, ebenfalls vorzutreten. Manchmal ist dieser Prozess schwierig zu überwinden, und ein neutraler Vermittler kann helfen, Vertrauen aufzubauen.

Die richtigen Fragen stellen

Robert Klitgaard, Professor, Claremont Graduate University: Oft denken wir bei Korruption an die offensichtliche Tat oder den Skandal, bei dem etwas schiefgelaufen ist. Das ist nicht der beste Weg, um Collective Action zu schaffen. Wenn wir die Menschen zur Teilnahme bewegen wollen, sollten wir Unternehmer fragen: Wie funktioniert das korrupte Steuersystem, das korrupte Beschaffungssystem oder die korrupte Justiz. Fordern Sie niemanden auf, sich zu Wort zu melden, sondern bleiben Sie vertraulich. Analysieren Sie die verschiedenen Schritte des Systems und suchen Sie nach Orten, an denen es eine Kombination aus Monopolmacht und Diskretion ohne Verantwortlichkeit gibt. Fragen Sie nicht nach Namen, sondern nach diesen systemischen Problemen, und man wird Ihnen helfen.

Forschung und Ressourcen zu Collective Action. Der B20 Collective Action Hub verfügt über die neuesten Forschungsergebnisse und Ressourcen darüber, was Collective-Action-Initiativen effektiv und erfolgreich macht. Alle Publikationen sind im B20 Collective Action Hub frei verfügbar. www.collective-action.com